

## Optimierung der Busverbindungen in Hückeswagen nötig

Der Umstieg auf den ÖPNV ist auch in Hückeswagen dringend notwendig.

Doch die Bürger aus Hückeswagen, die konsequent ihr Auto stehen lassen möchten, sind mit einem unzureichenden ÖPNV Netz konfrontiert.

### Was fehlt?

- Der Fahrplan der Linie 336 ( Gummersbach – Remscheid Lennep ) steht seit Jahren. Hier müsste einmal überprüft werden, ob die Abfahrtszeiten den Anforderungen entsprechen.  
( Beispiel 1:  
Berufskolleg Wipperfürth endet um 12:55 Uhr. Linie 336 fährt um 13:03 Uhr vom Busbahnhof.  
Für die Schüler unerreichbar.  
Beispiel 2:  
Von Remscheid Lennep aus fährt die Linie 336 recht regelmäßig bis 13:55 Uhr von Kreishaus.  
Dann gibt es bis eine Pause von 1,5 Stunden, bevor die nächste 336 um 15:25 Uhr fährt. Warum? )
- Zur Nachbarstadt Wermelskirchen ( Entfernung: 10 km ) gibt es nur hin und wieder eine direkte Verbindung ( 06:20 ; 06:52 ; 13:40 ; 15:34 ; 17:04 ; 19:04 ).  
Alternativ gibt es lediglich stündlich die Möglichkeit, durch Umsteigen in Berg. Born nach Wermelskirchen zu kommen.  
( Dauer der Fahrt zum 10 km entfernten Wermelskirchen ohne Umsteigen 46 Minuten. Dauer der Fahrt mit Umsteigen allerdings nur 36 Minuten )
- Zur Nachbarstadt Radevormwald ( Entfernung 10 km ) gibt es ab 07:48 Uhr nur stündlich eine Busverbindung.
- Das 23 km entfernte Schwelm ist mit ÖPNV nicht sinnvoll zu erreichen.  
( Um nach Schwelm zu kommen , muss man zunächst mit dem Bus zum Lennep Bahnhof, von dort mit der Regionalbahn nach Wuppertal Oberbarmen und von da mit der S-Bahn bis Schwelm. Dauer: 1,5 Stunden. )

### Ideen für eine Optimierung des ÖPNV:

- Bildung eines Arbeitskreises, der sich zur Aufgabe macht, den ÖPNV zu verbessern
- Kontaktaufnahme mit den Verkehrsverbunden, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen
- Befragung der Bürger : Wer fährt ÖPNV , welche Verbindungen sind optimal, welche fehlen. Wer fährt nutzt bisher keine ÖPNV, würde es bei einem besseren Netz aber tun.
- Kontaktaufnahme mit Mobilitätsforscher:innen.  
( z.B. Kathrin Viergutz, Institut für Verkehrssystemtechnik in Braunschweig. Sie hat bereits Simulations-Algorithmen für ÖPNV in verschiedenen Städten erstellt. Dabei hatte ihr Institut Projekte bei der Umsetzung begleitet. Laut einem Bericht von Frau Viergutz konnte sie auch in kleinen Städten erfolgreich sinnvolle ÖPNV integrieren. )